

Wahlprüfsteine des Bündnisses Freie Bildung im Rahmen der *Koalition Freies Wissen* anlässlich der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern am 04.09.2016

Befürworten Sie eine generelle Regelung, nach der Bildungsmaterialien, deren Erstellung aus öffentlichen Mitteln (ko)finanziert wurde, als Open Educational Resources (OER) im Sinne der Pariser Erklärung der UNESCO von 2012 der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden sollten?

Was möchten Sie konkret in der kommenden Legislaturperiode zur Verbesserung des Zugangs zu freien Bildungsmaterialien unternehmen?

Bündnis 90/ Die Grünen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN treten für eine deutliche Ausweitung des OER-Prinzips ein. Öffentlich finanzierte Studien, Forschungsergebnisse u.ä. sollten kostenlos zugänglich sein. Bei öffentlich finanzierten Bildungsmaterialien mit kostenpflichtiger Publikation plädieren wir für eine elektronische Zweitveröffentlichung als OER nach einer angemessenen zeitlichen Frist. Damit kann die Existenz auch kleinerer Wissenschafts- und Bildungsverlage sowie wissenschaftlicher Zeitschriften gesichert werden. Zugleich soll bei Publikationsverpflichtungen, z. B. für Dissertationen, grundsätzlich die Möglichkeit eingeräumt werden, die Schrift als OER zu veröffentlichen.

Um Open Access sinnvoll nutzbar zu machen, kommt es neben den rechtlichen Rahmenbedingungen vor allem auf bedienungsfreundliche Zugänge, Datenbanken und Plattformen an. Hier gibt es in M-V enormen Nachholbedarf. Darum wollen wir Schulen, Hochschulen sowie Bildungseinrichtungen des lebenslangen Lernens dabei aktiv unterstützen. Nach dem Unterrichtshilfe-Portal für Lehrkräfte halten wir außerdem auch einen besseren Zugang für Schülerinnen und Schüler zu freien Bildungsmaterialien für notwendig.

CDU

Antwort auf Frage 1 und 2: Die in Deutschland festgeschriebenen Regelungen zum Urheberrecht, welche auch geistige Werke umfassen, haben ihre Berechtigung. Die CDU ist der Ansicht, dass derjenige, der Werke erschafft, verfasst und/oder herstellt auch darüber entscheiden sollte, wie damit verfahren wird. Sofern sich der Urheber für eine freie Verfügbarkeit seines Werkes ausspricht, wird dies ausdrücklich von Seiten der CDU

begrüßt und unterstützt. Sofern sich der Urheber jedoch gegen eine allgemeine Verfügbarkeit ausspricht, muss dies akzeptiert werden.

Die Linke

Selbstverständlich. Was der/die Steuerzahler(in) mitfinanziert hat, muss er/sie auch mitnutzen können, ohne dafür nochmalig zur Kasse gebeten zu werden.

Grundlage für eine Verbesserung des Zuganges zu freien Bildungsmaterialien ist eine flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen sowohl privater Haushalte als auch Bildungseinrichtungen wie Schulen/Berufsschulen/Hochschulen. Um hier in naher Zukunft konkurrenzfähig zu sein, braucht es in M-V vor allem den Ausbau der Anschlüsse im Gigabitbereich (siehe Antworten zu Freifunk).

SPD

Offene Lehr- und Lernmaterialien etablieren Open Educational Resources (OER) und können einen wesentlichen Beitrag zur inhaltlichen Weiterentwicklung unseres Bildungssystems leisten. Frei zugängliche Lehr- und Lernmaterialien, die von jeder und jedem weitergegeben, weiterentwickelt und geteilt werden können, stärken vor allem die Chancengleichheit. Die Kultusministerkonferenz hat auf Ebene der Staatssekretäre auf der 221. Amtschefkonferenz am 12. Februar 2015 eine gemeinsame Stellungnahme mit dem Bund zu diesem Thema entwickelt. Danach sind eine Reihe technischer, wirtschaftlicher und rechtlicher Fragen weiter zu klären. Am 10. Juni 2016 fand ein Fachgespräch zum Thema „Digitaler Wandel in der Bildung: Perspektiven für Deutschland“ in Berlin statt, in dessen Rahmen auch das OER-Thema eine Rolle spielte. Es ist jedoch festzuhalten, dass bis zur vollständigen Realisierung noch einige Fragen zu klären sind.

In einem ersten wichtigen Schritt hat die SPD Mecklenburg-Vorpommern dafür gesorgt, dass ein digitales Unterrichtshilfenportal eingerichtet wird. Lehrerinnen und Lehrer des Landes erhalten über ihre Schulleitungen einen Zugangscode, damit sie die bereits online verfügbaren Unterrichtsmaterialien zunächst für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch der Klassenstufen 1-10 kostenlos nutzen können. Lehrkräfte können über das digitale Unterrichtshilfenportal eigene Unterrichtsmaterialien anderen Lehrkräften zur Verfügung stellen oder die vorhandenen Unterrichtshilfen den eigenen Anforderungen anpassen. Wir werden dafür Sorge tragen, dass die geplante Erweiterung des digitalen Unterrichtshilfenportals auf alle Fächer in den kommenden Jahren Schritt für Schritt online gehen wird.